

## Der Frieden von Versailles 1919: Ein verlorener Frieden?

### Konzeptionen einer neuen Friedensordnung

1 Die Friedensziele der neuen Sowjetregierung verkündete Wladimir I. Lenin am Tag nach der Oktoberrevolution 1917<sup>1</sup>:

Q Die durch die Revolution vom 24./25. Oktober geschaffene und sich auf die Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte stützende Arbeiter- und Bauernregierung schlägt allen kriegsführenden Völkern und ihren Regierungen vor, unverzüglich Verhandlungen über einen gerechten und demokratischen Frieden aufzunehmen.

Ein gerechter oder demokratischer Frieden, nach dem sich die überwältigende Mehrheit der durch den Krieg erschöpften und gepeinigten Arbeiter und werktätigen Klassen aller kriegsführenden Länder sehnt, ein Frieden, den die russischen Arbeiter und Bauern nach dem Sturz der zaristischen Monarchie aufs entschiedenste und hartnäckigste forderten – ein solcher Frieden ist nach Auffassung der Regierung ein sofortiger Frieden ohne Annexionen – das heißt, ohne Eroberung fremden Gebietes, ohne gewaltsame Angliederung anderer Völker – und ohne Kontributionen<sup>2</sup> . . .

Diesen Krieg fortzusetzen, um die Frage zu entscheiden, wie die starken und reichen Nationen die von ihnen unterjochten schwachen Nationen untereinander aufteilen sollen, hält die Regierung für das größte Verbrechen gegen die Menschheit und erklärt feierlich, daß sie entschlossen ist, sofort Friedensbedingungen zu unterzeichnen, die diesem Krieg ein Ende machen unter den erwähnten, für alle Völker ohne Ausnahme in gleicher Weise gerechten Bedingungen . . .

Die Regierung schafft die Geheimdiplomatie ab und erklärt, daß sie fest entschlossen ist, alle Verhandlungen ganz offen vor allem Volke zu führen und sofort mit der Veröffentlichung aller Geheimverträge zu beginnen, die die Regierung der Gutsbesitzer und Kapitalisten vom Februar bis zum 25. Oktober 1917 bestätigt oder abgeschlossen hat . . .

Indem die provisorische Arbeiter- und Bauernregierung Rußlands dieses Friedensangebot an die Regierungen und Völker aller kriegsführenden Länder richtet, wendet sie sich insbesondere auch an die klassenbewußten Arbeiter der drei fortgeschrittensten Nationen der Menschheit und der größten an diesem Kriege beteiligten Staaten: an die klassenbewußten Arbeiter Englands, Frankreichs und Deutschlands. Die Arbeiter dieser Länder haben der Sache des Fortschritts und des Sozialismus die größten Dienste erwiesen . . . Alle diese Vorbilder proletarischen Heldenmuts und geschichtlichen Schöpfertums . . . werden durch ihre allseitige, entschiedene, angespannteste Tätigkeit uns helfen, die Sache des Friedens

und damit zugleich die Sache der Befreiung der werktätigen und ausgebeuteten Massen der Bevölkerung von jeder Knechtschaft und Ausbeutung zu Ende zu führen.

<sup>1</sup> In Rußland galt bis zum 14. Februar 1918 der julianische Kalender, der sich von dem bei uns gültigen gregorianischen Kalender um 13 Tage unterscheidet; die bolschewistische Revolution fand nach dem alten russischen Kalender am 24./25. Oktober statt, d. h., am 6./7. November nach unserer Datumeinteilung.

<sup>2</sup> Kriegskostenersatzung

W. I. Lenin, *Aus den Schriften 1895–1923*, hg. von H. Weber, München 1967, S. 180–182.

2 In einem amerikanischen Flugblatt, das im Sommer 1918 in Deutschland veröffentlicht wurde, erläuterte Präsident Woodrow Wilson sein 14-Punkte-Programm:

Q Wir sind in diesen Krieg eingetreten, weil das Recht gebrochen worden war auf eine Weise, die uns aufs tiefste verletzt hat; unserem Volke ist das Leben unmöglich gemacht, solange das Recht nicht wiederhergestellt ist, solange die Welt nicht gegen solche Rechtsbrüche gesichert ist. Was wir in diesem Kriege fordern, ist also kein Vorteil, der uns allein zugute kommt. Die Welt soll so geordnet sein, daß das Leben darin sichergestellt ist; insbesondere wollen wir, daß Völker, die wie wir den Frieden lieben, die ihr eigenes Leben zu führen und sich ihre eigene Verfassung selbst zu bestimmen wünschen, unbehelligt bleiben . . . Unser Programm ist also das Programm des Weltfriedens, und dieses unseres Erachtens allein mögliche Programm lautet folgendermaßen:

1. Alle Friedensverträge sind öffentlich und werden öffentlich geschlossen, und nach diesen Verträgen dürfen keine geheimen internationalen Vereinbarungen irgendwelcher Art getroffen werden, sondern die Diplomatie soll immer offen und vor aller Welt geführt werden.

2. Vollkommene Freiheit der Schifffahrt auf den Meeren 20 außerhalb der territorialen Gewässer im Frieden sowohl wie im Krieg . . .

3. Möglichste Beseitigung aller wirtschaftlichen Schranken und Errichtung der Gleichheit der Handelsbeziehungen . . .

4. Angemessene wechselseitige Garantien, um die Rüstungen eines jeden Landes auf das mit der inneren Sicherheit vereinbarte Mindestmaß zurückzuführen.

5. Eine freie, weitherzige und unbedingt unparteiische Beilegung aller kolonialen Ansprüche, gegründet auf der streng-